



Gewässerentwicklungskonzept Temnitz / Kleiner Havelländischer Hauptkanal



im Auftrag des Landesamtes für Umwelt, Gesundheit und
Verbraucherschutz Brandenburg

3. Sitzung Projektbegleitende Arbeitsgruppe

Auftragnehmer



biota - Institut für ökologische Forschung und
Planung GmbH

18246 Bützow , Nebelring 15

Dipl.-Ing. Martina Renner

Dipl.-Ing. Jörg Eberts



Gewässerstrukturkartierung, Fotodokumentation (Feb/März 2012)

Anlaufberatung

Gewässerbegehung, Messung der Fließgeschwindigkeiten und Durchflüsse, Fotodokumentation (Mai/Juni 2012);
Datenrecherchen;
Auswertung Ergebnisse Bestandsaufnahme und Monitoringdaten;
Festlegung Planungsabschnitte;
Überprüfung LAWA-Typ

Ableitung der Defizite

1. PAG

Gewässerleitbild und Ableitung von Entwicklungszielen unter Beachtung vorhandener Einschränkungen

Maßnahmenvorschläge / Diskussion

2. PAG

Maßnahmenfestsetzung, Priorität, Kostenschätzung

3. PAG (22.10.2013)

Einschätzung der Zielerreichung

Vorstellung Öffentlichkeitsveranstaltung



Gliederung:

- **Gewässereinstufung**
- **Maßnahmenplanung**
- **Prioritätensetzung**
- **Bewirtschaftungsziele / Zielerreichungsprognose**





Gewässereinstufung

GEK-Teilgebiet: Temnitz

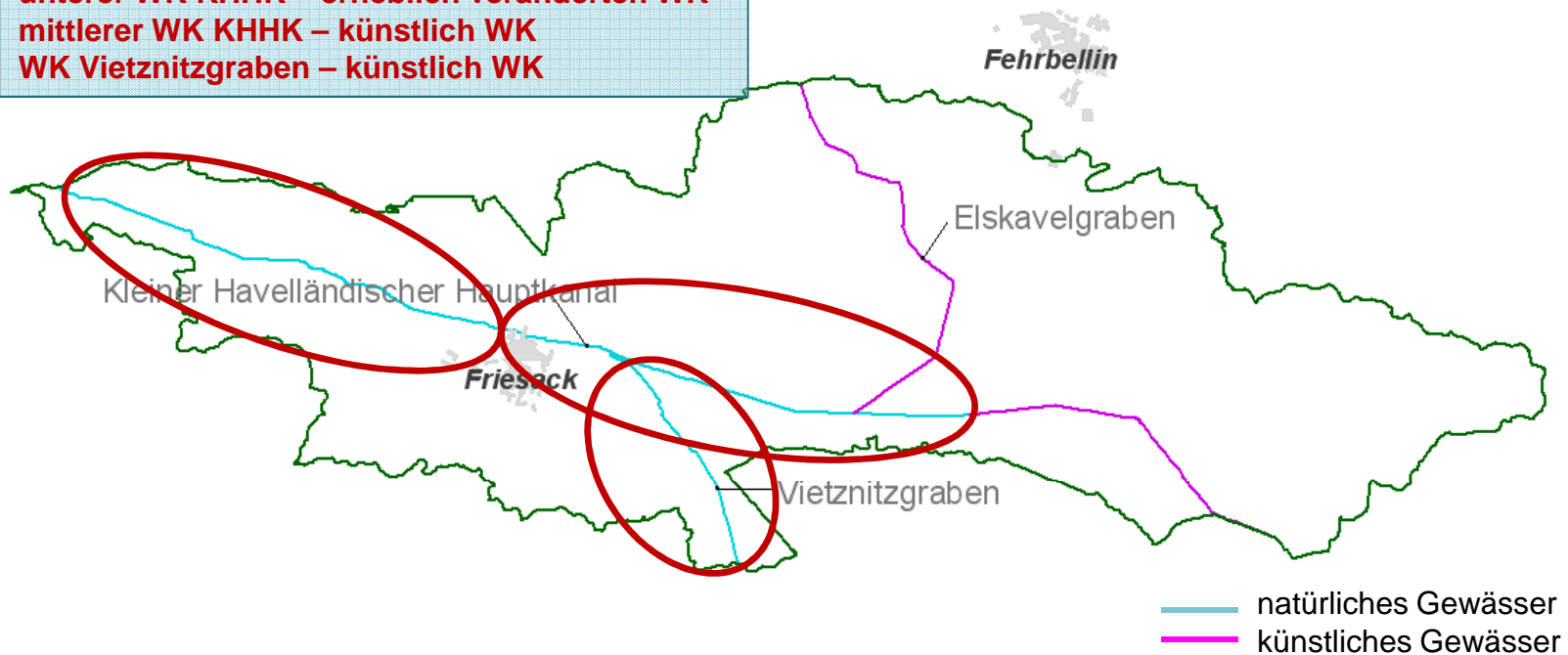


GEK-Teilgebiet: Kleiner Havelländischer Hauptkanal



Umstufung:

unterer WK KHHK – erheblich veränderten WK
mittlerer WK KHHK – künstlich WK
WK Vietznitzgraben – künstlich WK





Maßnahmenplanung



Vorgestellte Maßnahmenplanung auf der 2. PAG →
keine gravierenden Änderungen

Präzisierungen vorgenommen → auf Grund der
Anmerkungen in der PAG, z. B. Sohlgleite Garz

Beispiel:

Natürliche Wasserkörper der Temnitz Teilbereichen
wasserbauliche Maßnahmen vorgeschlagen



Ziel: Erreichung des guten ökologischen Zustandes bis
spätestens 2027 → Zeitfenster 14 Jahre





- Wasserbauliche Maßnahmen → Verkürzung die Zeitschiene der Entwicklung, Anpassung der Umsetzung entsprechend der Flächenverfügbarkeit → entsprechender Kostenaufwand

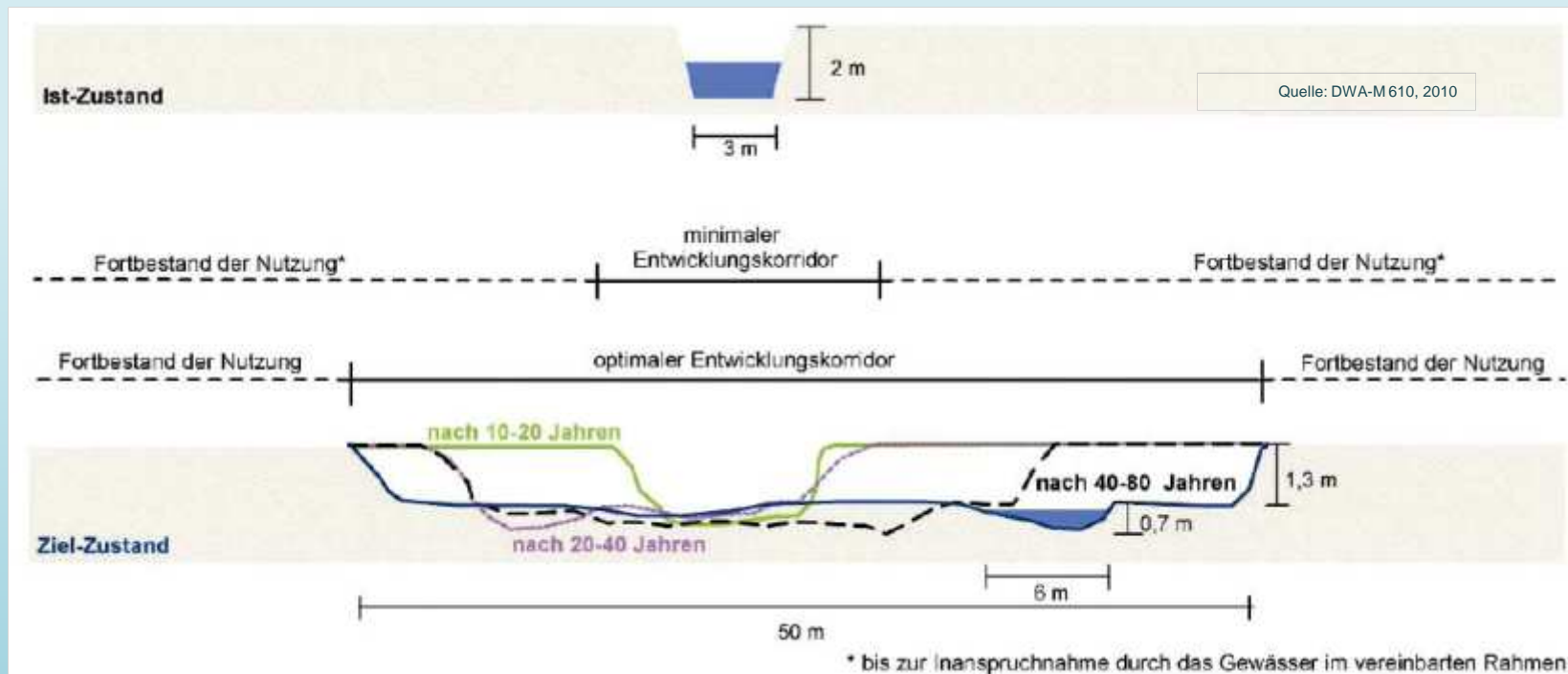


Bild 143: Schematische Darstellung einer eigendynamischen Sekundärauenentwicklung durch laterale Verlagerung und Aufweitung des Gewässers. Voraussetzung ist eine entsprechende Flächenverfügbarkeit. Die Nutzung außerhalb der Sekundäraue kann beibehalten werden, da Vorflut und Hochwasserschutz nicht beeinträchtigt werden

- Eigendynamische Entwicklung ist ein langfristiger Prozess, z.B. Sekundäraue durch Lateralerosion 40 - 80 Jahre → Grunderwerb unerlässlich, Voraussetzung keine Sohl- und Ufersicherungen, schonende Maßnahmenbegleitung durch Gewässerunterhaltung → im Verhältnis kostengünstig

Beispiel – Modifizierte Gewässerunterhaltung an der Untermilde (ST)



- Teilerprobungsstrecke mit 15 m langen, wechselseitig gekrauteten Bereich
- Beginn 1993 (20 Jahre)
- Strukturgütekartierung 2008 – Güteklasse 4 (deutlich verändert)
- keine wesentlichen Entwicklungen in den letzten 5 Jahren





Gewässerunterhaltung



Ziele der modifizierte Gewässerunterhaltung mit den Ansprüchen:

- Pflege und Entwicklung als Aufgabe der Gewässerunterhaltung
- Ordnungsgemäßer Wasserabfluss bedeutet Berücksichtigung von hydraulischen Spielräumen zur Vermittlung zwischen Interessen des schadlosem Wasserabfluss und der Funktions- und Leistungsfähigkeit als Bestandteil des Naturhaushalts und als Lebensraum für Tiere und Pflanzen
- Erhalt von Typkonformen Gewässerstrukturen (Entnahme von Totholz nur in hydraulisch begründeten Fällen)
- Berücksichtigung von Brut- und Laichzeiten der verschiedenen Arten; Insbesondere Beachtung von speziellen artenschutzrechtlichen Belangen
- Erreichung gewollter Veränderungen unterhalb der Schwelle des Gewässerausbaus



Beispiele modifizierter Unterhaltungsmaßnahmen:

Sohlkrautung

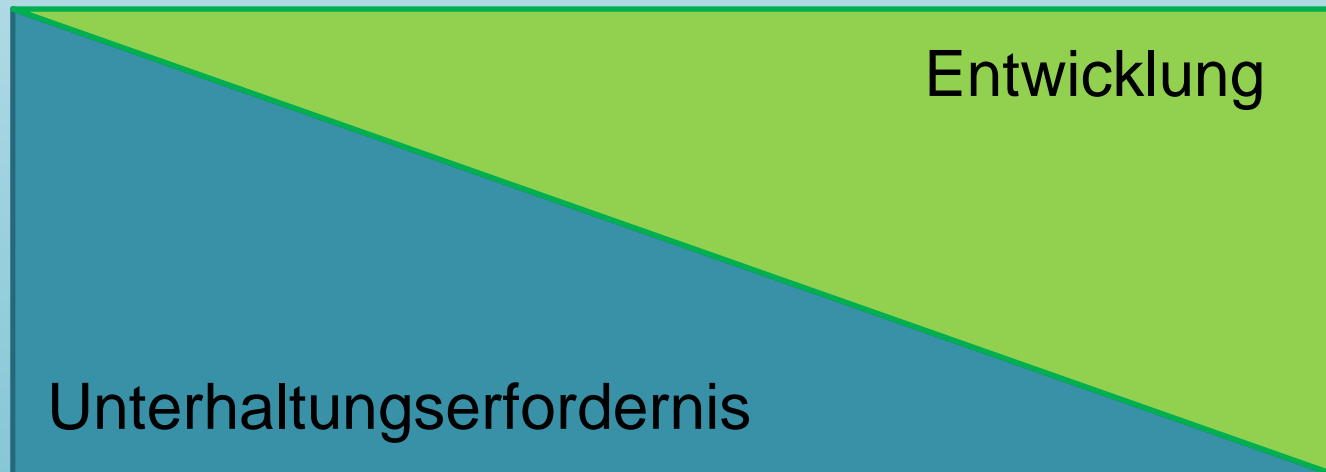
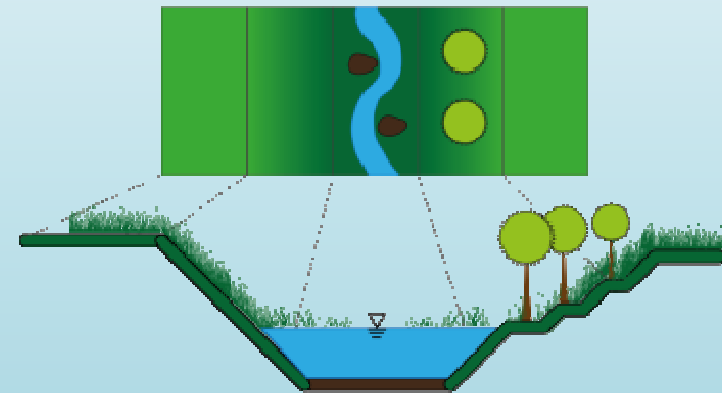
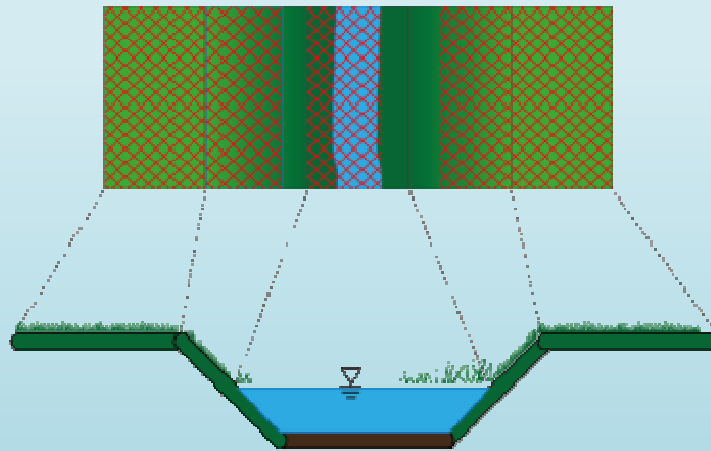
- Aussparung der Krautung in geeigneten Bereichen (Wasserwechselzone)
- Unterstützung morphologischer Entwicklungstendenzen durch räumlich angepasstes Krauten: z.B. „Stromstrichmahd“
- Abstand von der Sohle: mindestens 20 cm, Vermeidung einer Beeinträchtigung von Lage und Zusammensetzung des Sediments
- Zeitraum: Mitte Juli – Ende Februar (bei einmaliger Krautung)

Böschungsmahd

- Aussparung der Mahd in geeigneten Bereichen
- Zulassen von Gehölzentwicklung (mindestens einseitig); - perspektivische Lichtlimitation für submerse Vegetation
- Mahd nur einer Uferseite, ggf. mit Etablierung einseitigen Gehölzaufwuchses (Südseite der Gewässer)
- Einsatz schneidender Messerbalkenmäherwerke, ggf. Handmahd; kein Einsatz von Schlegel-, Kreisel- und Rotationsmäherwerken sowie Absaugeinrichtungen



Anpassung/Optimierung der Gewässerunterhaltung bei Umsetzung von wasserbaulichen Maßnahmen





Priorisierung der Planungsabschnitte



Gutachterliche Einschätzung:

(1) Maßnahmenwirksamkeit

Prognose der Zielerreichung bezüglich der Bewirtschaftungszeiträume

→ Ziel: Strukturgüteklasse 2,
Hydrologischer Zustand 2
ökologische Durchgängigkeit

(2) Kosteneffizienz

langfristig anzunehmende Wirksamkeit im Verhältnis zu den aufzubringenden Mitteln (Strukturverbesserungen)

(3) Restriktionen

räumliche Restriktionen (vorhandene Nutzungen, Raumverfügbarkeit,
geäußerte Einwände)

zeitliche Restriktionen (zu erwartende Verfahrenslänge)

(4) Synergien mit anderen EU-Richtlinien

Beachtung und Förderlichkeit



Bewertungspunktschema



Hohe/Mittlere Umsetzungspriorität:

Ist-Zustand Planungsabschnitt

- nur geringe Abweichungen vom guten Zustand bzw. Potenzial
- mit wenigen Maßnahmen WRRL-Zielerreichung

z.B. Temnitz, Planungsabschnitt P02



Planungsabschnitte





- geplanten Maßnahmen das Erreichen der WRRL-Ziele prognostiziert wird und die weiteren zu beachtenden Kriterien positiv bewertet wurden

z.B. Strenkgraben, Planungsabschnitt P01







Prioritäre Planungsabschnitte



Wasserkörpername – Planungsabschnitt	Gesamtzahl	Stationierung [km]	Abschnittsfoto	Bemerkung
Temnitz, 5886_197_P01	6	17+335 bis 31+700		<p>Überwiegend Wasserbauliche Umgestaltung und Strukturierung; Entwicklungsraum mindestens beidseits 10 m</p>
Temnitz, 5886_197_P02	7	31+700 bis 33+606		<p>Ergänzende Maßnahmen; engstehende Gehölzreihe auflockern</p>
Temnitz, 5886_197_P03	6	33+600 bis 35+500		<p>Wasserbauliche Umgestaltung (Altverlaufherstellung) und Strukturierung; Entwicklungsraum mindestens beidseits 15 m</p>
Temnitz, 5886_197_P04	7	35+500 bis 38+800		<p>Maßnahmen zur Optimierung der Durchgängigkeit</p>

Prioritäre Planungsabschnitte



Wasserkörpername – Planungsabschnitt	Gesamtzahl	Stationierung [km]	Abschnittsfoto	Bemerkung
Landwehrgraben Kränzlin, 58862_492_P01	5	0+000 bis 15+015		Profilierung und Strukturierung des Gewässerlaufes im Unterlauf; Entschlammung
Strenkgraben, 58864_493_P01	6	0+000 bis 3+007		Überwiegend Wasserbauliche Umgestaltung und Strukturierung; Entwicklungsraum mindestens beidseits 10 m
Strenkgraben, 58864_494_P01	6	3+007 bis 5+455		Struktureinbauten, Teilbereich Uferabflachung, Gehölzanpflanzungen
KHHK, 5888_198_P01	6	0+000 bis 11+495		Einseitige Uferabflachungen, Gehölzumbau und halbseitige Struktureinbauten